

Die Forderung nach Entbürokratisierung ist allgegenwärtig und hat erst jüngst eine Aktualisierung erfahren. Die wissenschaftliche Tagung soll die Möglichkeit geben, grundlegende Fragen zu Bürokratie und ihrer Kritik zu stellen:

Wie lässt sich die allgegenwärtige Forderung der Entbürokratisierung in ihre historischen und derzeitigen Kontexte einordnen?

Welches Verständnis von Staat und Gesellschaft liegt ihr zugrunde?

Die Tagung soll dazu beitragen, die aktuellen Debatten und Reformvorschläge zur Entbürokratisierung durch staatstheoretische, soziologische sowie rechts- und verwaltungswissenschaftliche Erkenntnisse über Bürokratie einzuordnen und besser zu verstehen.

Organisation:

Prof. Dr. Ruth Weber und Dr. Anne-Marlen Engler
Lehrstuhl Öffentliches Recht, insbesondere
Verfassungsrecht und Rechtsvergleichung



Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften
Speyer



Programm für die Tagung

AMBIVALENZEN MODERNER VERWALTUNG

**Wissenschaftliche Perspektiven auf
Bürokratie und ihre Kritik**

26.–27. März 2026

26.

26. März	Interdisziplinäre Perspektiven auf Bürokratie und ihre Kritik
12.00	Begrüßung und Eröffnung der Tagung <i>Ruth Weber</i>
12.30–14.00	Panel 1: Bürokratie und ihre Kritik als Phänomen der Moderne <i>Pascale Cancik</i> : „Bürokratie“ als Kritik – eine kurze Geschichte der Unklarheit <i>Peter Becker</i> : Der Monarch und die Bürokratie – ein ambivalentes Verhältnis? Moderation: <i>Anne-Marlen Engler</i> Kaffeepause
14.30–16.00	Panel 2: Die Bürokratie als das „Andere“ der Gesellschaft? <i>Wolfgang Seibel</i> : Nachrichten vom Verwaltungsstaat – oder: Muss man das Rad wirklich neu erfinden? <i>Sylvia Veit</i> : Bürokratieabbau und Digitalisierung Moderation: <i>Stephan Grohs</i> Kaffeepause
16.30–18.00	Panel 3: Bürokratie zwischen Regulierung und Deregulierung <i>Stefan Kühl</i> : Die Bürokratisierung der Entbürokratisierung <i>Thomas Wischmeyer</i> : Entbürokratisierung als Justizialisierung? Moderation: <i>Ruth Weber</i>

27. März	Aktuelle Reformvorhaben und Zukunftsperspektiven
09.15–10.45	Panel 4: Impulse zu Staatsmodernisierung und Bürokratieabbau <i>Winfried Kluth</i> : Ein Bürokratiefilter für den Gesetzgeber als Ausdruck einer lernenden Gesetzgebung <i>Julia Borggräfe</i> : Verwaltung – zwischen Systemfehler und Utopie Moderation: <i>David Roth-Isigkeit</i> Kaffeepause
11.00–12.30	Panel 5: Für eine demokratischere Bürokratie? <i>Christoph Möllers</i> : Politische Legitimation der Verwaltung – Grenzen eines Konzepts <i>Michael W. Bauer</i> : Bürokratie als Gegenmacht? Optionen demokratischer Verwaltung in der illiberalen Systemtransformation Moderation: <i>Constanze Janda</i>

12.30–13.00	Fazit und Abschluss der Tagung <i>Ruth Weber und Anne-Marlen Engler</i>
-------------	---

27. 03.